

# Hebräer 2

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



**1** Deswegen sollen wir umsomehr auf das achten, was wir gehört haben, damit wir nicht etwa abgleiten<sup>1</sup>. **2** Denn wenn das durch Engel geredete Wort fest war und jede Übertretung und jeder Ungehorsam gerechte Vergeltung empfing, **3** wie werden wir entfliehen, wenn wir eine so große Errettung vernachlässigen<sup>2</sup>? welche den Anfang ihrer Verkündigung durch den Herrn empfangen hat und uns von denen bestätigt worden ist, die es gehört haben, **4** indem Gott außerdem mitzeugte, sowohl durch Zeichen als durch Wunder und mancherlei Wunderwerke und Austeilungen des Heiligen Geistes nach seinem Willen.

**5** Denn nicht Engeln hat er unterworfen den zukünftigen Erdkreis, von welchem wir reden; **6** es hat aber irgendwo jemand bezeugt und gesagt: „Was ist der Mensch, daß du seiner gedenkst, oder des Menschen Sohn, daß du auf ihn siehst<sup>3</sup>? **7** Du hast ihn ein wenig unter die Engel erniedrigt<sup>4</sup>; mit Herrlichkeit und Ehre hast du ihn gekrönt [und ihn gesetzt über die Werke deiner Hände]; **8** du hast alles seinen Füßen<sup>5</sup> unterworfen.“<sup>6</sup> Denn indem er ihm alles unterworfen, hat er nichts gelassen, das ihm nicht unterworfen wäre; jetzt aber sehen wir ihm noch nicht alles unterworfen. **9** Wir sehen aber Jesum, der ein wenig unter die Engel wegen des Leidens des Todes erniedrigt war, mit<sup>7</sup> Herrlichkeit und Ehre gekrönt - so daß<sup>8</sup> er durch Gottes Gnade für alles<sup>9</sup> den Tod schmeckte. **10** Denn es geziemte ihm, um deswillen alle Dinge und durch den alle Dinge sind, indem er viele Söhne zur Herrlichkeit brachte, den Urheber ihrer Errettung durch Leiden vollkommen zu machen. **11** Denn sowohl der, welcher heiligt, als auch die, welche geheiligt werden, sind alle von *einem*; um welcher Ursache willen er sich nicht schämt, sie Brüder zu nennen, **12** indem er spricht: „Ich will deinen Namen kundtun meinen Brüdern; inmitten der Versammlung will ich dir lobsingen“. <sup>10</sup> **13** Und wiederum: „Ich will mein Vertrauen auf ihn setzen“. <sup>11</sup> Und wiederum: „Siehe, ich und die Kinder, die Gott mir gegeben hat“. <sup>12</sup> **14** Weil nun die Kinder Blutes und Fleisches teilhaftig sind, hat auch *er* in gleicher<sup>13</sup> Weise an denselben teilgenommen, auf daß er durch den Tod den zunichte machte, der die Macht des Todes hat, das ist den Teufel, **15** und alle die befreite, welche durch Todesfurcht das ganze Leben hindurch der Knechtschaft<sup>14</sup> unterworfen<sup>15</sup> waren. **16** Denn er nimmt sich fürwahr nicht der Engel an<sup>16</sup>, sondern des Samens Abrahams nimmt er sich an. **17** Daher mußte er in allem den Brüdern gleich werden, auf daß er in den Sachen mit Gott<sup>17</sup> ein barmherziger und treuer Hoherpriester werden möchte, um die Sünden des Volkes zu sühnen; **18** denn worin er selbst gelitten hat, als er versucht wurde, vermag er denen zu helfen, die versucht werden.

## Fußnoten

1. O. *daran* vorbeigleiten, es verfehlen
2. O. mißachten
3. O. achthast
4. Eig. geringer gemacht als
5. Eig. unter seine Füße
6. Ps. 8,4-6
7. O. den, der ein wenig geringer gemacht war als die Engel, Jesum, wegen des Leidens des Todes mit
8. O. auf daß, damit
9. O. jeden
10. Ps. 22,22
11. Ps. 16,1; Jes. 8,17 u. and. St.
12. Jes. 8,18
13. Eig. nahekommender
14. O. Sklaverei
15. O. verfallen

16. Eig. er ergreift nicht Engel, d.h. um sie herauszuführen, zu befreien
17. O. die Gott betreffen; so auch Kap. 5,1